

**An die
Mülheimer Medien****07.08.2015****Flüchtlingsunterbringung auf dem Flughafengelände: NRW und Essener SPD-OB
„wie die Axt im Wald“**

„Der Vorstoß der NRW-Landesregierung und des Essener SPD-Oberbürgermeisters Reinhard Paß, für die Flüchtlingsunterbringung das Flughafengelände vorzuschlagen, geht in die falsche Richtung. Das hat nichts mit der vom Essener OB Paß viel beschworenen kommunalpartnerschaftlichen und interkommunalen Zusammenarbeit zu tun.“, kritisieren CDU-Oberbürgermeisterkandidat Werner Oesterwind und CDU-Fraktionsvorsitzender Wolfgang Michels das Verhalten vor allem des Essener OB Paß.

Ärgerlich sei, dass der „Herr Nachbar“ Paß es nicht nur für unnötig gehalten habe, mit dem betroffenen Mülheim an der Ruhr erst einmal über diese Idee zu reden, sondern



ohne ernsthafte Prüfung über den Mülheimer Kopf hierüber öffentlich zu schwadronieren, beklagen Oesterwind und Michels diese offenkundige Stilllosigkeit. „Geradezu ungezogen“ sei es von Herrn Paß, Essener Standorte für die Flüchtlingsunterbringung auszuschließen, aber Standorte des Nachbarn Mülheim an der Ruhr ins Spiel zu bringen.

„Richtig unverständlich“ ist auch das Verhalten der SPDgeführten Landesregierung. Werner Oesterwind: „Da schafft es das Land trotz ständiger Mahnungen der kommunalen Familie nicht, seine Hausaufgaben in der Flüchtlingsunterbringung auch in punkto vollständiger Kostenerstattung der Kommunen zu erfüllen.“ Besonders pikant sei es dabei, dass sich das Land NRW als Mitgesellschafter einerseits mit seiner Kündigung der Verantwortung für den Flughafen entziehen wolle und andererseits aber einen solchen Vorschlag gerade für dieses Areal einbringe.“

F.d.R.

Hansgeorg Schiemer

- Fraktionsgeschäftsführer -